

Marmeladen-Fans stimmen in Werben ab

Test Spreewald-Koch Peter Franke hat eine eigene, süße Wahl in der Gemeinde durchgeführt: Zur Landtagswahl kochte er für jede Partei einen Brotaufstrich. Welcher hat bei der Verkostung am besten geschmeckt? *Von Sandra Ketterer und Kathleen Weser*

Zehn Marmeladen hat Spreewald-Koch Peter Franke im großen Saal des Spreewald Hotels „Zum Stern“ in Werben aufgebaut und mit viel herbstlichem Gemüse und Kräutern dekoriert. Davor stehen die Schüsseln, in die die Besucherinnen und Besucher ihre Holzstäbe legen, mit denen sie die Kandidaten getestet haben. Am Ende gewann die Marmelade, die die meisten Stäbchen hatte. „Jeder konnte nur eine Stimme abgeben“, sagt Franke.

Sauerkirsche überzeugt

Siegfried Halke aus Werben nimmt die Chance, seine Stimme für die Marmeladen abzugeben, wahr. Seine Wahl hält er auch nicht geheim. Er lacht und zeigt auf die Sauerkirschmarmelade, die für die „Deutsche Landwirtschaft“ steht.

„Meine Entscheidung für die Sauerkirschmarmelade ist aber auf keinen Fall eine politische Entscheidung“, betont Siegfried Halke nach seiner Stimmabgabe. „Entscheidend für meine Wahl ist ganz einfach der Geschmack der Sauerkirschmarmelade, die ich besonders mag.“ In diesem Jahr gab es in der Region wegen des späten Frostes im Frühjahr kaum Sauerkirschen. „Und deshalb bin ich froh, dass Peter Franke welche aus Sachsen besorgt hat.“

Ansonsten: Ohne einheimische Landwirtschaft gehe in Deutschland nichts. „Ohne Landwirtschaft würden wir alle verhungern. Und ich weiß, wovon ich rede. Ich bin selbst Hobbygärtner und freue mich, wenn im Garten alles gedeiht“, sagt der Marmeladen-Wähler.

„Ich mache diese Art von Wahl bestimmt schon seit 2013“, erzählt Franke. „Das ist ein schönes Mittel, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen.“ Mit Suppen habe es angefangen, da war das Hotel „Zum Stern“ noch reguläres Wahllokal und viele kamen zum Verkosten, nachdem sie ihre Stimmen an den offiziellen Wahlen abgegeben hatten. „Es gab Soljanka für die Linke, Kürbis für die FDP, Tomate für die SPD, Kräutersuppe für die Grünen und für die CDU eine Holundersuppe“, erinnert Franke sich. Der größte Moment sei das Verkünden des Ergebnisses nach 18 Uhr gewesen. Die Suppenwahl sei immer anders verlaufen als die politischen Wahlen. „Favorit war



Die Landtagswahl 2024 ganz anders: Kräutertopa Peter Franke hat jeder Partei eine Marmelade verpasst und lädt zum Verkosten ein. Wer gewinnt auf der süßen Seite des Wahltages? *Foto: Sandra Ketterer*

immer die FDP, Kürbissuppe war jedes Mal beliebt“, erzählt Franke.

Gurken für die Grünen

Dieses Mal nun also Marmeladen, Konfitüren und Gelees. Die drei ungewöhnlichsten Beispiele: Gurke, Gemüse und Vogelbeere. Die Gurkenmarmelade hat er den Grünen zugeordnet, natürlich der Farbe wegen. „Das ist eine gute Komposition zwischen Salat- und Gewürzgurke“, sagt Franke. Vor allem schmecken hier die Gewürzgurke und der typische Sud, in der sie eingelegt ist, hervor. Außerhalb der Wahl ist sie vor allem als Dip zu Fleisch beliebt.

Für das BSW hat Franke mehrere Gemüsesorten entsaftet, das Ergebnis ist braun-orange. Viele Details verrät er nicht, Möhre und Sellerie sind aber auf jeden Fall dabei. Der Geschmack ist eher herzhaft, im „wahren Leben“ eher nicht für Fans von Süßem auf dem

Frühstücksbrot geeignet. Vielleicht aber auch als Dip oder Beigabe in eine Suppe? Anders als in

vielen Diagrammen zur Wahl sind die Kleinparteien, deren Ergebnisse unter „Andere“ zusammen-

gefasst werden, bei der Marmeladenwahl nicht grau dargestellt. Für diese Gruppe hat Franke Vogelbeeren eingekocht, die er gerade auch als Aperol-artiges Getränk und als Sirup anbietet. Das Ergebnis ist orange, cremig und leicht herb. Franke war sich schon vor der Wahl sicher: „Das wird die Leute neugierig machen.“

Und Franke Favorit? Bezogen auf die Parteien bleibt er strikt neutral, lässt keine Vorlieben erkennen. Bezogen auf seine Aufstriche ist die Lage klar: Da greift er zum Gelee aus Roten Johannisbeeren. „Beim Frühstück bin ich ganz schlicht, da will ich tatsächlich nur die einfache Frucht haben.“

Ausgang der Marmeladenwahl

18 Prozent der Wähler hat die Kürbismarmelade mit Orange dann auch am meisten überzeugt. Die Anderen fahren mit der Vogelbeermarmelade ein Wähler-

gebnis von 16 Prozent ein. Zehn Prozent der Stimmen kann das Gelee aus Johannisbeeren mit der Topinambur auf sich vereinen – dies ist die Marmelade der AfD.

Spreewald-Koch und Wahlleiter Peter Franke hat keine klaren Mehrheitsverhältnisse zu verkünden.

Diese Konfitüren und Gelees standen zur Wahl

CDU: Holunderbeergelee
 FDP: Kürbis mit Ingwer
 SPD: Rote Johannisbeere
 Linke: Granatapfel-Gelee
 Grüne: Gurken-Marmelade
 AfD: Gelee aus Johannisbeeren und Topinambur
 BSW: Gelee aus Gemüsesaft
 Freie Wähler: Kürbis mit Orange
 DLW: Sauerkirsche
 Andere: Vogelbeerenmarmelade



Siegfried Halke (r.) aus Werben gehört auch zu den Marmeladen-Wählern. *Foto: Michael Heibig*